



# Gemeinde Münchweiler an der Alsenz

## Bebauungsplan „PV-Anlage Stockwiese“

### Vegetationskundliche Kartierungen - Ergebnisbericht -

Stand: April 2023



**STADTPLANUNG  
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Dipl. Ing. Heiner Jakobs  
Roland Kettering  
Dipl. Ing. Peter Riedel  
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Freie Stadtplaner PartGmbH

Bruchstraße 5  
67655 Kaiserslautern  
Telefon 0631 / 36158 - 0  
Telefax 0631 / 36158 -24  
E-Mail buero@bbp-kl.de  
Web www.bbp-kl.de

## Auftraggeber

---



Bernstein Solarparks GmbH & Co. KG  
Kleinoberfeld 5  
76135 Karlsruhe  
Ansprechpartner: Thomas Held

Telefon: +49 721 626 906 - 76  
Telefax: +49 721 626 906 - 33 76  
E-Mail: t.held@altus-ag.de

## Erstellt durch

---



### STADTPLANUNG LANDSCHAFTSPLANUNG

Freie Stadtplaner PartGmbH

Dipl. Ing. Heiner Jakobs  
Roland Kettering  
Dipl. Ing. Peter Riedel  
Dipl. Ing. Walter Ruppert

Bruchstraße 5  
67655 Kaiserslautern

Standort Rhein-Neckar  
Mittelstraße 16  
68169 Mannheim

Telefon 0631 / 36158 - 0  
E-Mail buero@bbp-kl.de  
Web www.bbp-kl.de

Sitz KL: alle Partner | Sitz MA: P. Riedel

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass .....</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Lage und Abgrenzung des Vorhabengebiets .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Aufgabenstellung .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Methodik.....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>8</b>
	5.1 Fläche 1 .....	9
	5.2 Fläche 2 .....	11
<b>6</b>	<b>Ausblick .....</b>	<b>12</b>
<b>7</b>	<b>Aufstellungsvermerk.....</b>	<b>12</b>
<b>8</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>13</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage des Vorhabengebietes (rot gekennzeichnet) .....	6
Abb. 2: Darstellung der Untersuchungsflächen (rot und blau) im Plangebiet (schwarz) .....	8

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Pflanzenarten der Fläche 1.....	9
Tab. 2: Bewertung von Fläche 1 bzgl. der Kriterien für eine Magere Flachland-Mähwiese ...	10
Tab. 3: Pflanzenarten der Fläche 2.....	11
Tab. 4: Bewertung von Fläche 2 bzgl. der Kriterien für eine Magere Flachland-Mähwiese ...	11

## 1 Anlass

Die Bernstein Solarparks GmbH & Co. KG plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA) in der Ortsgemeinde Münchweiler an der Alsenz. Die Ortsgemeinde unterstützt das Projekt. Ein entsprechender Beschluss wurde von der Ortsgemeinde am 12.03.2021 im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung gefasst.

## 2 Lage und Abgrenzung des Vorhabengebiets

Die Gemeinde Münchweiler an der Alsenz gehört zur Verbandsgemeinde Winnweiler und liegt im Landkreis Donnersbergkreis.

Der Standort für die geplante PV-FFA befindet sich nordöstlich der bebauten Ortslage von Münchweiler a. d. Alsenz und südlich der Autobahn A 63 und östlich der Bahnlinie 3320. Die ungefähre Lage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Lageplan (Abb. 1) ersichtlich.



Abb. 1: Lage des Vorhabengebietes (rot gekennzeichnet). Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von LANIS (03/2021)

Das Vorhabengebiet der geplanten PV-FFA liegt innerhalb von landwirtschaftlich genutzten Flächen (Grünland und Ackerflächen). Nördlich des Plangebiets befinden sich die Autobahn A 63 sowie nordöstlich angrenzend eine bereits bestehende PV-Anlage. Des Weiteren verläuft westlich angrenzend eine Nord-Süd ausgerichtete, mehrgleisige Bahnstrecke. An der Nord-West- und Westgrenze verläuft ein Wassergraben außerhalb und entlang der Südgrenze innerhalb des Plangebiets. An der Süd-Ost sowie Ostgrenze verlaufen Wirtschaftswege an die stellenweise Feldgehölze und weitere landwirtschaftliche Nutzflächen anschließen.

Die Gesamtfläche des Solarparks umfasst ca. 14 ha.

### 3 Aufgabenstellung

Bestimmte Formen von Dauergrünland unterliegen dem pauschalen Schutz des § 30 BNatSchG und des § 15 LNatSchG Rheinland-Pfalz. Daher ist zu prüfen, ob im Vorhabengebiet Grünlandformen vorhanden sind, die denen in § 15 (1) Nr. 3 LNatSchG und § 30 (2) Nr. 7 BNatSchG genannten entsprechen. Ist dies der Fall, gelten sie als gesetzlich geschütztes Biotop und eine Beseitigung, Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des charakteristischen Zustands ist verboten. Um eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 30 (4) BNatSchG zu erhalten, wäre an geeigneter Stelle ein formgleicher Ausgleich in einem noch abzustimmenden Kompensationsverhältnis zu erbringen.

Handelt es sich nicht um eine gesetzlich geschützte Grünlandform, gilt es zu prüfen, ob es sich um ein „weiteres schutzwürdiges Grünland“ handelt. Die diesbezüglichen Kriterien sind u. a. auf Seite 66 der Biotoptypenkartieranleitung für Rheinland-Pfalz<sup>1</sup> (Stand: 15.03.2023) formuliert.

### 4 Methodik

Alle mit Grünland bewachsenen Bereiche des Vorhabengebiets wurden am 31.05.2021 vegetationskundlich erfasst. Bei der Erfassung wurde die Artenzusammensetzung kartiert und die Häufigkeit mit der die jeweiligen Arten vorkommen ermittelt. Besonderes Augenmerk wurde auf die sogenannten Kennarten gelegt, die gemäß den Kriterien der Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in Rheinland-Pfalz<sup>2</sup> (Stand: 15.03.2023) für die Bewertung heranzuziehen sind. Es werden weitere Kriterien genannt, die erfüllt werden müssen, damit es sich um eine gesetzlich geschützte Grünlandform handelt. Bei der Datenauswertung wurden diese Kriterien überprüft. Die Ergebnisse sind in Kapitel 5 aufgeführt.

Ebenfalls wurde bei der Datenauswertung überprüft, um welchen Biotoptyp es sich bei der jeweils abzugrenzenden Fläche handelt. Die entsprechenden Kriterien sind in der Biotoptypenkartieranleitung für Rheinland-Pfalz (Stand: 15.03.2023) definiert. Nach den dort aufgeführten Kriterien wurde geprüft, ob es sich bei Bereichen, die nicht als gesetzlich geschütztes Biotop einzustufen sind, um „weiteres schutzwürdiges Grünland“ handelt.

---

<sup>1</sup> Biotoptypenkartieranleitung für Rheinland-Pfalz. Stand: 15.03.2023. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Landesamt für Umwelt. Bearb.: LökPlan – Conze & Cordes GbR

<sup>2</sup> Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in Rheinland-Pfalz. Stand: 17.04.2020. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Landesamt für Umwelt. Bearb.: LökPlan – Conze & Cordes GbR



## 5 Ergebnisse

Im Vorhabengebiet befinden sich zwei mit Grünland bestandene Flächen (siehe Abb. 2). Bei beiden Flächen handelt es sich um Dauergrünland, nicht jedoch um ein gesetzlich geschütztes Biotop gem. § 30 BNatSchG und § 15 LNatSchG. Beide Flächen sind von Grasarten dominiert, wobei die westliche Fläche eine höhere Artendiversität aufweist.

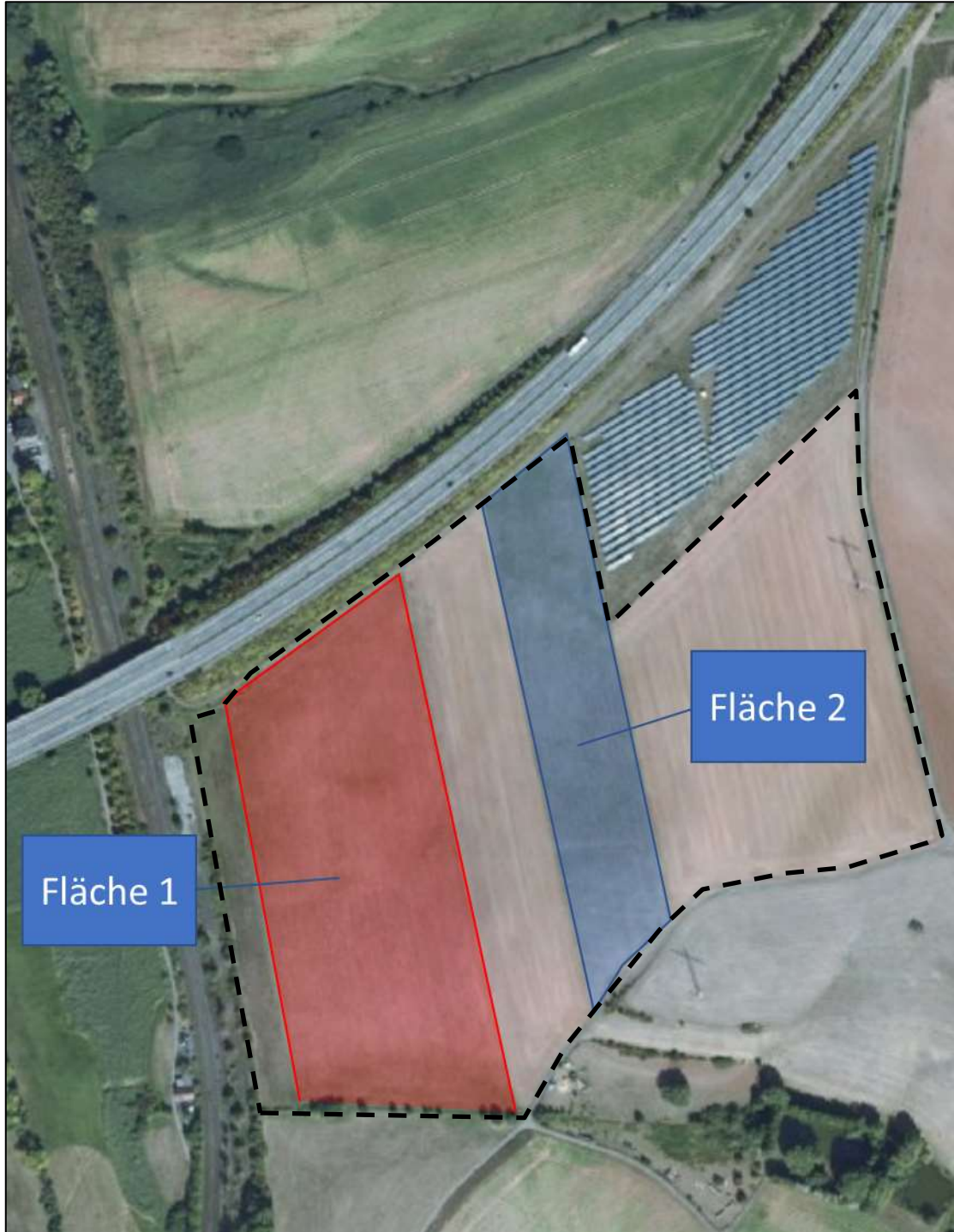


Abb. 2: Darstellung der Untersuchungsflächen (rot und blau) im Plangebiet (schwarz). Quelle: eigene Darstellung u. LANIS RLP 06/2021

## 5.1 Fläche 1

Tab. 1: Pflanzenarten der Fläche 1

Art (wissenschaftl. Name)	Art (deutscher Name)	Bedeutung
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	e
<b><i>Alopecurus pratensis</i></b>	<b>Wiesen-Fuchsschwanz</b>	k
<b><i>Arrhenatherum elatius</i></b>	<b>Glatthafer</b>	k
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<b><i>Centaurea jacea</i></b>	<b>Wiesen-Flockenblume</b>	k
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	be
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	
<b><i>Galium album</i></b>	<b>Weißes Labkraut</b>	k
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	m
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<b><i>Leucanthemum vulgare</i></b>	<b>Wiesen-Margerite</b>	k, m
<i>Lotus corniculatus</i>	Gew. Hornklee	m
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knolliger Hahnenfuß	tr, m
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	f
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	f
<i>Silene flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	f
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	m
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreis	
<b><i>Vicia sepium</i></b>	<b>Zaunwicke</b>	k

fett, k = Kennart

unterstr., e = Erhaltungszustandsbewertung

s = Störzeiger

\* nicht relevant, da kein dominantes Vorkommen

be = Beweidungszeiger

br = Brachezeiger

n = Neuansaatzeiger

tr = Trockenheitszeiger

m = Magerkeitszeiger

f = Feuchtezeiger



Tab. 2: Bewertung von Fläche 1 bzgl. der Kriterien für eine Magere Flachland-Mähwiese

<b>Bewertung gem. den Kriterien für "Magere Flachland-Mähwiese" der Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in RLP</b>		
Kräuteranteil ohne Störzeiger mindestens 20 %	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Störzeigeranteil nicht über 25 %	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Vorhandensein von mindestens 4 Arten des Arrhenatherion	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Frequentes Vorkommen mindestens einer Kennart	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	<i>Alopecurus pratensis</i> = frequent <i>Arrhenatherum elatius</i> = frequent	
Deckung der Kennarten insgesamt > 1 %	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Fläche ≥ 500 m <sup>2</sup>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<b>Gesamtbewertung</b>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>

Da die Kriterien, um als Magere Flachland-Mähwiese eingestuft zu werden, nicht erfüllt werden, gilt Fläche 1 nicht als gesetzlich geschütztes Biotop.

Es handelt sich um folgenden Biotoptyp: EA0, os (Fettwiese).

Auf Grund der vergleichsweise hohen Artenzahl ist die Fläche gemäß Biotoptypenkartieranleitung als „weiteres schutzwürdiges Grünland“ einzustufen.

## 5.2 Fläche 2

Tab. 3: Pflanzenarten der Fläche 2

Art (wissenschaftl. Name)	Art (deutscher Name)	Bedeutung
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	e
<b><i>Alopecurus pratensis</i></b>	<b>Wiesen-Fuchsschwanz</b>	k
<b><i>Arrhenatherum elatius</i></b>	<b>Glattthafer</b>	k
<b><i>Centaurea jacea</i></b>	<b>Wiesen-Flockenblume</b>	k
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	
<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	
<b><i>Galium album</i></b>	<b>Weißes Labkraut</b>	k
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	m
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	m
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<b><i>Vicia sepium</i></b>	<b>Zaunwicke</b>	k

fett, k = Kennart

unterstr., e = Erhaltungszustandsbewertung

s = Störzeiger

\* nicht relevant, da kein dominantes Vorkommen

be = Beweidungszeiger

br = Brachezeiger

n = Neuansatzzeiger

tr = Trockenheitszeiger

m = Magerkeitszeiger

f = Feuchtezeiger

Tab. 4: Bewertung von Fläche 2 bzgl. der Kriterien für eine Magere Flachland-Mähwiese

Bewertung gem. den Kriterien für "Magere Flachland-Mähwiese" der Kartieranleitung der gesetzlich geschützten Biotope in RLP		
Kräuteranteil ohne Störzeiger mindestens 20 %	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Störzeigeranteil nicht über 25 %	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Vorhandensein von mindestens 4 Arten des Arrhenatherion	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Frequentes Vorkommen mindestens einer Kennart	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	<i>Alopecurus pratensis</i> = frequent <i>Arrhenatherum elatius</i> = frequent	
Deckung der Kennarten insgesamt > 1 %	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Fläche ≥ 500 m <sup>2</sup>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>ja <input type="checkbox"/></b>	<b>nein <input checked="" type="checkbox"/></b>

Da die Kriterien, um als Magere Flachland-Mähwiese eingestuft zu werden nicht erfüllt werden, gilt Fläche 2 nicht als gesetzlich geschütztes Biotop.

Es handelt sich um folgenden Biotoptyp: EA0, os (Fettwiese).

Die Kriterien für eine Einstufung als „weiteres schutzwürdiges Grünland“ gem. Biotoptypenkartieranleitung sind für diese Fläche nicht gegeben.

## **6 Ausblick**

Beide Flächen weisen den Biotoptyp EA0 Fettwiese auf. Die Kriterien, um als gesetzlich geschütztes Biotop gem. § BNatSchG und § 15 LNatSchG eingestuft zu werden, werden nicht in Gänze erfüllt.

Fläche 1 verfügt über eine höhere Artenvielfalt. Bei der Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung im Rahmen des Bauleitplanverfahrens ist dies zu berücksichtigen.

## **7 Aufstellungsvermerk**

Aufgestellt im Auftrag der Bernstein Solarparks GmbH & Co. KG

durch BBP Stadtplanung Landschaftsplanung PartGmbH

Carolin Faber M.Sc. Geographie

Dipl.-Biogeograph Matthias Broschart

Kaiserslautern, 18.04.2023

## 8 Anhang

Liste der Kennarten gem. den Kriterien für "Magere Flachland-Mähwiese" der Kartieran-  
leitung der gesetzlich geschützten Biotope in RLP

<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	Frauenmantel Sa.
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer
<i>Campanula patula</i>	Wiesen-Glockenblume
<i>Campanula rapunculus</i>	Rapunzel-Glockenblume
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre
<i>Galium album</i>	Weisses Labkraut
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel
<i>Helictotrichon pubescens</i>	Flaum-Hafer
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauher Löwenzahn
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite Sa.
<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak
<i>Peucedanum carvifolia</i>	Kümmelblatt-Haarstrang
<i>Pimpinella major</i>	Grosse Bibernelle
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Grosser Wiesenknopf
<i>Saxifraga granulata</i>	Knöllchen- / Körner-Steinbrech
<i>Silaum silaus</i>	Wiesen-Silau
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart Sa
<i>Trisetum flavescens</i>	Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke

